

# Das 100. Heft!

**Wir fragten „junge“ und „alte“  
Aktive nach ihrer Geschichte  
mit dem Mosambik Rundbrief**

## **Nun also Ausgabe Nr. 100!**

*Von Judith Christner*

Welch ein Erfolg, welche Bereicherung für alle, die sich Mosambik verbunden fühlen, die sich für Mosambik interessieren, die selbst aus Mosambik stammen und für die, die in Mosambik gelebt, gearbeitet und das Land lieben gelernt haben. Eine aus der letzten Gruppe bin ich, Judith Christner, mit 16 Jahren leben, lernen, lehren, erleben, zweifeln und hoffen in Mosambik. Den Mosambikrundbrief habe ich dank einer Freundin und dem Besuch eines Herbstseminars vor vielen Jahren für mich entdeckt und bin ihm und den Herbstseminaren seit dem treu geblieben – als Schreibende und als Lesende und werde das auch ganz sicher weiter tun. Für mich sind die Mosambikrundbriefe rundum gelungen, da getragen von engagierten Menschen, die sich in ihrer jeweiligen Vielfalt mit Mosambik verbunden fühlen.

## **Damit unsere Traditionen weiterleben**

*Von Matthias Voß*

Nach meinem letzten Einsatz in Mosambik 1988 war Mosambik weitgehend aus meinem Blickfeld verschwunden. Doch 1992 fragten mich Potsdamer Trainer, die zu einem Kongress nach Maputo eingeladen wurden, nach aktuellen Informationen. Kurz nach der Vereinigung gab es in den deutschen Medien andere Themen, das Internet war in seinen Anfängen. Ich suchte weltweit nach Quellen und stieß schnell stieß ich auf den Koordinierungskreis Mosambik, den ich bis dahin gar nicht kannte. Wo liegt schon Bielefeld? So entwickelte sich das. Zunächst mein Informationsdienst „Viva Mozambique“ im Internet, dann kamen Seminare, Mitarbeit im Vorstand, zeitweise die Gesamtverantwortung für den Rundbrief, die gemeinsamen elf Treffen der Freunde Mosambiks. Mein Beitrag: eine Brücke zwischen der DDR- und der BRD-Tradition der Solidarität mit Mosambik zu bauen, Beteiligte zusammenzuführen, ehemalige und aktive Helfer, Bundeswehr und Großindustrie, Kommunisten und Christen, Diplomaten und Dissidenten. Damit unsere Traditionen im KKM weiterleben.

## **Gratulation zur Jubiläumsausgabe**

*Lothar Berger, Chefredakteur von afrika süd*

Der Mosambik Rundbrief ist keines der oftmals für Außenstehende unergiebigem Mitgliederrundbriefe, sondern eine wahrhaft informative und anschauliche Zeitschrift, an der man nicht vorbeikommt, wenn man sich über die Entwicklungen in Mosambik informieren will. Es ist schon erstaunlich, dass sich der Mosambik Rundbrief trotz aller Engpässe und Aktivitäten des Vereins so viele Jahre in einer solchen Qualität und ansprechendem Layout gehalten hat. Und der Rundbrief hat sich auch nicht vor unbequemen Debatten gescheut, als es im KKM noch viele Stimmen gab, die sich mit einer Kritik an der FRELIMO-Regierung schwer taten. Gratulation an Tabea und die Redaktion zur Jubiläumsausgabe. Auf das wir auch weiterhin den jahrelang gepflegten fruchtbaren Austausch zwischen afrika süd und der Rundbrief-Redaktion fortführen können!

## **Meine Verbindung nach Mosambik**

*Von Roxana Zimmermann*

Seit ich 2012 von meinem Freiwilligendienst zurückgekehrt bin und den KKM beim Herbstseminar kennengelernt habe, stellt der Rundbrief für mich eine wertvolle Brücke zu Mosambik dar. Durch ein Praktikum beim KKM im Herbst 2014 und die Mitarbeit im Redaktionsteam, konnte ich auch schon ein paar Blicke „hinter die Kulissen“ werfen. Ich schätze es sehr, durch den Rundbrief Informationen zu Entwicklungen und aktuellen Ereignissen in Mosambik zu erhalten. Dabei gefällt mir die gute Mischung aus persönlichen und fachlichen Berichten, sowie die Niederschwelligkeit. Tabea und das Rundbrief-Team sind offen für Ideen und Vorschläge und auch die Mitarbeiten in der Redaktion haben mir immer viel Spaß gemacht.